

## **Neue ICE-Strecke: Bielefeld-Hannover - Trassenvarianten im Fokus**

Die Deutsche Bahn stellt 12 Trassenvarianten für die neue ICE-Strecke Bielefeld-Hannover vor. Bürger können online mitwirken.

## **Neue ICE-Verbindung zwischen Bielefeld und Hannover: Auswirkungen auf die Region**

Die Deutsche Bahn hat kürzlich 12 verschiedene Trassenvarianten für eine mögliche neue ICE-Strecke zwischen Bielefeld und Hannover vorgestellt. Dies ist Teil des größeren Deutschlandtakt-Projekts, das eine signifikante Verkürzung der Fahrzeit zwischen den beiden Städten von 48 auf 31 Minuten anstrebt. Die Vorstellung dieser Optionen hat nicht nur das Ziel, die Reisezeit zu verbessern, sondern inspiriert auch eine Diskussion über die künftige Entwicklung der Infrastruktur und deren Auswirkungen auf die Anwohner.

## **Öffentliche Beteiligung und Informationsangebot**

Eine der zentralen Maßnahmen zur Einbeziehung der Öffentlichkeit ist die Bereitstellung der Trassenvarianten auf der Internetseite hannover-bielefeld.de. Interessierte Bürger haben hier die Möglichkeit, die verschiedenen Vorschläge einzusehen und Kommentare zu hinterlassen. Diese Feedback-Runde wird bis zum Sommer 2025 fortgesetzt, mit dem Ziel, die Anzahl der Streckenvarianten zu reduzieren. Eine transparente Beteiligung

ist ein wesentlicher Bestandteil des Projekts, um sicherzustellen, dass die Stimmrechte der Anwohner geachtet werden.

## **Regionale Herausforderungen: Auswirkungen auf Brake und Schildesche**

Die neuen Trassenvarianten könnten signifikante Veränderungen für die Stadtteile Brake und Schildesche in Bielefeld mit sich bringen. Es bestehen potenzielle Konflikte mit bestehenden Infrastrukturen und deren Nutzung. Beispielsweise könnte die neue Strecke in Schildesche dem Verlauf über das Naturschutzgebiet Großer Bruch folgen, was aus ökologischer Sicht Herausforderungen mit sich bringt.

## **Details der Varianten: Infrastruktur im Fokus**

Die beiden hauptsächlichen Varianten, die in Bielefeld diskutiert werden, beinhalten spezifische technische Herausforderungen:

1. Die erste Variante sieht vor, dass die neue Trasse in Schildesche am Naturschutzgebiet Großer Bruch beginnt und parallel zum Viadukt über eine neue Brücke über das Johannisbachtal führt.
2. Die zweite Option würde die Trasse in Brake an den bestehenden Bahnhof anbinden, was jedoch entweder den Abbruch oder die Verlagerung des Bahnhofs erfordern würde. Dies hätte Auswirkungen auf eine lokale Firma und eine Kleingartenanlage.

Die Deutsche Bahn favorisiert die erste Variante, da sie die geringsten Eingriffe in bestehende Strukturen erfordert und somit als die kürzeste und effektivste Lösung gilt.

## **Schlussfolgerung: Eine Chance für die Region**

Die Entwicklung einer neuen ICE-Strecke zwischen Bielefeld und Hannover könnte nicht nur die Reisezeit signifikant verringern, sondern auch neue wirtschaftliche Impulse für die Region setzen. Es bleibt jedoch abzuwarten, wie die Bedenken der Anwohner und die Umweltauswirkungen der geplanten Trassenvarianten berücksichtigt werden. Die kommenden Monate werden entscheidend sein, um ein Gleichgewicht zwischen Fortschritt und Erhalt der bestehenden Lebensqualität in den betroffenen Stadtteilen zu finden.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**